ejm CVJM

BEZIRK AKTUELL

01 Februar - März 2015

RÜCKBLICK SKIFREIZEITEN

VORSTELLUNG MARTIN SCHELLE

KREATIVE ERZÄHLMETHODEN

NEUES AUS DEN ORTEN

Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum 2
Andacht 3
Rückblick Skifreizeit Matt/Elm . . . 4
Rückblick Skifreizeit Familien . . . 5
Vorstellung Martin Schelle 6
Informationen zur Stiftung 7
Praxisteil "kreativ Erzählen" 8
Bericht aus dem BAK 10
Informationen zum ZEITLOS . . . 11
Bibelintensivkurs 12
Benefizessen des Fördervereins 13
Infos aus dem Bezirk 14
Termine 16

KONTAKT

Ev. Jugendwerk/CVJM Bezirk Marbach
Im Gigis 1
71711 Murr

TEL: 07144 208421
FAX: 07144 281597
MAIL: info@ejw-marbach.de
WEB: www.ejw-marbach.de
www.facebook.com/
ejw.bezirk.marbach

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach

Auflage:1.000
Fotos: ejw Marbach /privat /
Sylvia Bechle
ViSdP: Jan Bechle
Grundlayout: Heidi Frank, visualwerk.de

Wohin geht die Reise?

Das neue Jahr ist angebrochen. Wer gute Vorsätze für 2015 hatte, ist möglicherweise schon wieder enttäuscht zum Altbekannten zurückgekehrt. Einmal gebrochen, ist der Charme der guten Vorsätze dahin. Das war's dann für dieses Jahr.
Darum frage ich an dieser Stelle auch gar nicht nach Vorsätzen. Nicht mal nach guten Vorsätzen für Deine Gruppe, Deinen Verantwortungsbereich oder die Gemeinde, für die Du Mitverantwortung trägst. Denn die Schwäche von Vorsätzen schlägt sich auch hier nieder.

Hier geht es um Ziele. Was sind Deine Ziele für die Gruppe, in der Du mitarbeitest, für das Jahr 2015? Welche Pläne habt Ihr Euch gesetzt mit den Kindern, Jugendlichen, mit der Gemeinde – und mit Gott? Welche Lernerfahrungen braucht Eure Gruppe? Welche Erfahrungen wünscht Ihr Euch für Euch selbst und die Gruppen? Welche Ziele wollt Ihr – vielleicht sogar mit den Jugendlichen zusammen – angehen? Wo verlasst Ihr Eure sicheren vier Wände, um den Glauben in eine Umwelt zu tragen, die in unserer Zeit scheinbar mehr denn je mit Angst und Unsicherheit kämpft?

Natürlich ist es auch immer Gott überlassen, was er daraus macht. Andererseits: Die meisten von Euch verfolgen auch berufliche Pläne zielorientiert (Auslandsjahr, Ausbildung, Studium, Umschulung, Aufstieg, Umstieg). Auch da hilft Planlosigkeit nicht weiter. Mich erschreckt es, wenn Christen beruflich oder privat Pläne ohne Ende machen, aber es gemeindlich nach dem Motto laufen lassen: „Der HERR wird uns schon zeigen, wo und wie es dieses Jahr laufen soll!"

Wer so denkt, übersieht zwei Dinge:
1. Ziele motivieren. Auch in der Gemeindearbeit. Und gute, sinnvolle Ziele, die womöglich auch anderen Menschen zugute kommen, motivieren erst recht. Übrigens sind gute Ziele gerade in der Arbeit mit Männern und solchen, die es werden wollen, doppelt wichtig: Wir Männer lieben es, uns für etwas einzusetzen, das größer ist als wir. Ich will hier nicht von William Wallace in BRAVEHEART sprechen. Euch fallen sicher sofort näherliegende Dinge ein, als die Befreiung Schottlands von den Briten um 1400.
2. Ziele halten uns auf Kurs. Wer ohne Ziele unterwegs ist, kennt auch keine Prioritäten. Für den ist jede Anregung, jede Idee gleich wichtig und dringend. Aber die Frage muss lauten: Was brauchen die Menschen in der Gruppe am ehesten, damit wir am Ende von 2015 sagen können: Ja, dieses Jahr hat sich wirklich gelohnt! Wir sind dem Ziel ein gutes Stück nähergekommen!" Oder: „Wir haben das Ziel sogar erreicht!"

Also – wohin geht die Reise 2015?

Andreas Niepagen
Bezirksjugendreferent
... freut sich auf die Zusammenarbeit mit Martin Schelle im Jungschar- und Jugendbereich.

RÜCKBLICK SKIFREIZEIT JUNGE ERWACHSENE

Manche blinzelten noch etwas müde aus den Augen, als wir uns am Neujahrstag so gegen 12 Uhr auf den Weg nach Matt in die Schweiz machten. Aber der Schnee entlang unserer Strecke ließ die Vorfreude mit jedem Kilometer steigen.

Am nächsten Morgen ging es dann los: Liftkarten kaufen und ab in die Gondel. Für 8 Teilnehmer war es das erste - aber wahrscheinlich nicht das letzte - Mal auf Skiern oder Snowboards.
Die Tage auf den Pisten verbrachten wir in leistungsgerechten Gruppen, so dass jeder auf seine Kosten kam.

Auch wenn es am zweiten Nachmittag auf der Piste regnete, haben die Sportbahnen Elm die Pisten doch jeden Morgen klasse präpariert, so dass wir beste Pistenverhältnisse hatten. Schneefall und künstliche Beschneiung taten ihr Übriges. Weil das Wetter im Tal oft trüb war, haben sich wahrscheinlich nicht so viele Tagesgäste auf den Weg gemacht, so dass insgesamt wenig los war und wir kaum Warteschlangen an den Liften hatten.

Thematisch haben wir uns dieses Jahr wieder mit der Jahreslosung auseinandergesetzt: ***Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.***
In zwei Einheiten haben wir uns mit den unterschiedlichen Aspekten von gegenseitigem Annehmen und was es bedeutet, dass Christus uns angenommen hat, beschäftigt.

Außerdem gab es einen großartigen Spieleabend, mit vielen kleinen herausfordernden Spielen.
Am letzten Abend gab es das schon traditionelle Raclette. In großer Runde konnten wir das Essen genießen und ausgiebig die Erlebnisse der letzten Tage besprechen.

Vielen Dank den Mitarbeitern für ihre Begeisterung und Einsatz und den Teilnehmer für die tolle Gemeinschaft.

Jan Bechle
Bezirksjugendreferent
… ist immer noch begeistert von den tollen Menschen auf der Freizeit und den großartigen Pistenverhältnissen.

Alle Freizeitteilnehmer, die Mitte Dezember die LiveCams des Kleinwalsertales angeklickt und dort überall grüne Wiesen gesehen hatten, bekamen sicherlich Weihnachtsdepressionen.
Kein Schnee weit und breit. Doch dann wurde alles gut. Als wir mit 46 Teilnehmern und 8 Mitarbeitern am 02.01. im Kleinwalsertal ankamen, hatten wir genügend Schnee, um ein paar schöne Skitage zu verbringen. In unserer Hütte, der Bergheimat, trafen sich viele Bekannte, aber auch zwei Familien, die zum ersten Mal mit dabei waren.

In den verschiedenen Skigruppen ging es auf die Pisten der Kanzelwand, des Walmendinger Horn und Talskigebiet. Die Einteilung erfolgte nach Alter und Können der Kinder und Jugendlichen. Außerdem wird immer ein Kurs für Skianfänger und ein Kurs für Snowboardanfänger angeboten.
Selbst die Erwachsenen konnten dieses Jahr eine kleine Auffrischung ihres Könnens buchen.

Bei den Andachten, dem Gottesdienst und den Themenabenden beschäftigten wir uns mit dem Thema „Seelische Gesundheit". Ralph Hermann (Pfarrer in Hülben) vermittelte uns in lebendiger und anschaulicher Weise, wie wir im Alltag darauf achten können, die Balance in unserem Leben zu behalten. Wir können nur eine begrenzte Zahl von Projekten gleichzeitig und vor allem gut bearbeiten. Werden es zu viele, leidet

die Qualität oder auch die Gesundheit. Mit diesen Impulsen und Anregungen starteten wir auch geistlich sehr gut ins neue Jahr.

Einer der Höhepunkte des Abendprogrammes war eindeutig unser Casinoabend. In schicken Klamotten und bei einem Cocktail versuchten die Glücksritter ihr Spielgeld zu vermehren. Einige waren jedoch sehr schnell pleite, konnten sich aber mit einem Küchendienst, mit dem Aufsagen von Bibelversen oder einem Liedvortrag neues Spielgeld besorgen.

Gleich am ersten Tag hatten wir eine Verletzte zu beklagen, die dann die ganze Freizeit mit einem Gips am Arm verbringen musste. Ansonsten blieb die ganze Gruppe von größeren Verletzungen verschont. Ich danke allen Mitarbeitern und unserem Herrn Jesus Christus für die tolle Freizeit und wie jeder weiß: Nach der Freizeit ist vor der Freizeit. Die Planungen für 2016 laufen schon…

Werner Biehler
Kassier und Freizeitleiter
… freut sich jetzt schon auf nächstes Jahr.

VORSTELLUNG MARTIN SCHELLE

Mein Name ist Martin Schelle. Ich bin 29 Jahre alt und verheiratet mit Sarah. Manche werden sich beim Lesen jetzt vielleicht denken: „Schelle? Das kommt mir doch bekannt vor!“ Um es einigen leicht zu machen und mich einordnen zu können: Ich bin der Jüngste, der zum "Richard-und-Sigrid-Schelle-Clan" gehört. ☺

Durch meine Eltern, die sich jahrelang in der christlichen Jugendarbeit im Bezirk und in Mundelsheim eingebracht haben, wurde mir die Freude und Notwendigkeit an der christlichen Jugendarbeit schon früh in die Wiege gelegt.

Beim letzten Zeitlos Gottesdienst wurde ich als neuer Jugendreferent des ejm eingesetzt. Das Thema lautete: „New Beginning“ und passt hervorragend auf meine aktuelle Situation. Dieses Jahr hat für mich nämlich mit einigen Veränderungen begonnen. Zunächst einmal bin ich am 06.01. zum zweiten Mal Vater geworden. Matteo hat nun einen kleinen Bruder: Henry. Da ist momentan viel Veränderung bei uns im Privaten.

Zum anderen ändert sich meine Arbeit. Seit den letzten 3 ½ Jahren arbeite ich beim CVJM Marbach und mit einem kleinen Schuldeputat von 4 Religionsstunden an der Tobias-Mayer-Gemeinschaftsschule. Nun bringe ich mich seit Januar dieses Jahres darüber hinaus beim ejm mit 15 % Stellenumfang ein, um Andi, der ja wegen seinem Studium auf 90% Dienstumfang reduziert hat, bei seinen Aufgaben zu entlasten.

Meine Aufgaben im Bezirk werden folgende sein:

- den Bubenjungschartag zu organisieren,
- den Schülerbibelkreis am Friedrich-Schiller-Gymnasium zu begleiten und
- gemeinsam mit Katja den Emmaus Glaubenskurs durchzuführen.

Auf diese Aufgabenbereiche - ein bisschen ejw-Luft schnuppern und neue Erfahrungen machen - darauf freue ich mich sehr!

In meiner Arbeit ist es mir wichtig, dass (junge) Menschen in Kontakt treten mit dem lebendigen Gott. Dabei spielt es für mich keine Rolle ob Menschen schon lange mit Gott unterwegs sind oder dem Glauben eher skeptisch gegenüberstehen.

Ich freue mich auf meine Aufgaben, auf Begegnungen mit euch und bin gespannt was Gott in diesem Jahr tun wird.

Euer

Martin Schelle

martin.schelle@ejw-marbach.de

P.S.: Wie ich aussehe, siehst du auf der Titelseite. Der links. ;-)

INFORMATIONEN ZUR STIFTUNG

Ev. Jugendwerk/
CVJM Bez. Marbach

Jugend.Heimat.Geben

Im letzten Rundbrief haben wir Euch ja schon ein paar grundsätzliche Informationen zur Stiftung mitgeteilt. Wir wollen Euch nun bis zur Gründung Ende dieses Jahres weiter mit aktuellen Infos auf dem laufenden halten, damit ihr wisst, was sich gerade tut.

Für alle, die nicht mehr alles im Kopf haben vom Dezember-Rundbrief, hier nochmal ein paar Fakten:
Die Stiftung soll die **Vor-Ort-Jugendarbeit in den Kirchengemeinden, CVJMs und (künftig vielleicht auch) an den Schulen unterstützen.** Dies kann durch Mitfinanzierung von Personal- und Sachkosten geschehen.
Diese Mittel kommen ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Wir wollen mit der Stiftung langfristig eine zusätzliche Finanzierungssäule für euch vor Ort aufbauen.

Im Moment sind wir dabei, eine ausführliche **Stiftungsbroschüre** zu entwerfen, die dann ab Februar an alle evangelischen Haushalte im Kirchenbezirk verteilt werden soll. Hierzu hoffen wir auf die Mithilfe der Gemeindebrief-Verteiler der Kirchengemeinden.
Sobald diese vorliegt, werden wir ein **Pressegespräch** mit Vertretern der Zeitungen aus der Region abhalten und auch hierüber informieren.
Stiftungsbotschafter tragen die Idee der Stiftung weiter und sprechen mögliche Gründungsstifter aus ihrem Umfeld an. Denn eines ist klar: Die Idee der Stiftung kann nur funktionieren, wenn viele Menschen es sich zu eigen machen und sagen: **Ich bin dabei!**

Die künftige Stiftungssatzung liegt derzeit zur Prüfung bei den Justiziaren des Oberkirchenrats. Sobald wir von dort das "ok" haben, werden wir diese auch auf unserer Homepage zum Download bereitstellen.

Auch wenn wir noch nicht in die breite Öffentlichkeit gegangen sind, trudeln doch schon **erste Zeichnungsbriefe** ein. Hierfür auch schon herzlichen Dank. Sie bestätigen uns in der Idee der Stiftung.

Wenn auch Sie die Stiftung unterstützen wollen, dann können Sie das tun, indem sie entweder:

- Gründungsstifter werden,
- zu einem späteren Zeitpunkt einen Betrag Zustiften oder
- die Stiftung testamentarisch bedenken.

Wir bitten Sie, unterstützen Sie die Stiftung! Werden Sie Gründungsstifter und helfen Sie mit, damit auch in Zukunft unsere Kinder und Jugendlichen in den Orten eine geistliche Heimat finden.

Für Fragen stehen Thomas Huber, Wolfgang Fischer oder ich gerne zur Verfügung.

Jan Bechle
Bezirksjugendreferent
... ist überzeugt davon, dass die Stiftung unseren Jugendarbeiten in den Orten hilft.

KREATIVE ERZÄHLMETHODEN

Um Menschen von Jesus weiter zu erzählen, gibt es viele Möglichkeiten und Methoden. Meistens helfen die kreativen Elemente sehr, dass man die Geschichten nicht nur hört, sondern eine echte Vorstellung bekommt, wie er in der Bibel handelt und auch was er in unserem Leben verändern will.

Vielleicht denkst du, du bist überhaupt kein kreativer Typ. Aber es gibt einen solchen Schatz von Ideen, dass ich mir sicher bin, dass auch für dich etwas dabei ist.

Ich möchte dir heute einige gute Materialien vorstellen, die absolut lohnenswert sind.

Sichtbar erzählen
(zu bestellen über **www.bornverlag.de**)

In dieser DVD sind viele praktische Beispiele zum Erzählen von Geschichten und Andachten auf ganz unterschiedlichen Wegen. Dabei gibt es ein kleines Booklet zu „sichtbar erzählen". Aber der wahre Schatz ist auf der DVD, der wirklich einige Ideen ganz praktisch zum Nachmachen vorzeigt. Dort findet ihr Beispiele zum Erzählen mit dem Meterstab, mit einer Klappkarte, mit einer Teebeutelrakete, mit Whiteboardpainting oder Sketchboard, mit Knoten und Seilen und einer Fülle von anderen Ideen. Außerdem wird erzählt durch Zaubertricks, Seilspiele und Experimente.

Ideenpool im Internet
Auch im Internet gibt es eine Fülle von Ideen, die du nutzen kannst und die dir Ideengeber sein können

- Bilder aus dem Internet (z.B. **http://thebrickbible.com**). Hier gibt es viele biblische Geschichten, die aus Lego nachgebaut wurden. Sehr geeignet für Teens, weil manche der Geschichten auch lustig dargestellt werden. Diese Bilder und Ideen kann man einfach nutzen für eine eigene Erzählung.

- Erzählen mit Gemüse, Nagellack, Ketchup und Mayo, Schuhen, Besen,..... Ein sehr kreativer Experte auf diesem Gebiet ist der Künstler Radieschenfieber. Unter **http://www.radieschenfieber.de/** findet ihr sein Repertoire (es lohnt sich auch bei youtube einige seiner Andachten anzusehen, um sich für die eigene Arbeit Ideen zu holen)

- Auf **www.drama-ministry.de** findest du jede Menge Anspiele ,sortiert nach Themen, die du nutzen kannst, um durch Anspiele Botschaften weiter zu erzählen.

Ideenpool Gemeindehaus/ CVJM Haus/ EJW

Kreativ zu Erzählen ist keine neue Erfindung. Schon immer wollten Menschen die beste Botschaft möglichst kreativ weitergeben. So bin ich mir sicher, dass ihr auch bei euch im Gemeindehaus oder CVJM-Haus noch Materialien findet, mit denen man erzählen kann:

- **Erzählen mit Reißbilder auf einem alten Overhead Projektor.** Die Bilder zur biblischen Geschichte werden aus einem Blatt Papier gerissen (es muss nicht perfekt sein und sieht sogar besser aus, wenn es nicht so genau ist.) Dann kann man die ganze Geschichte nachspielen.

- **Playmobilfiguren/ Lego/ Schlümpfe:** Wir haben im Jugendwerk eine Schachtel voller Schlüpfe und diverse Lego-/ Playmobilteile. Für Kinder ist es sehr unterhaltsam die biblische Geschichte anhand solcher Figuren vorgespielt zu bekommen. Auch Überraschungs-Ei-Figuren oder Kuscheltiere eignen sich.

- **Küchen- oder Besentheater:** Biblische Geschichten kann man mit fast jedem Material spielen. Einfach aus Karton Augen ausschneiden, bemalen und aufkleben. Dann werden Kochlöffel oder Besen zu Personen, mit denen man wunderbar spielen kann. Allerdings braucht man dabei oft die Hilfe mehrerer Schauspieler. Ein Trick ist, einfach die Rollen an Jungscharlern zu verteilen – üben – und dann vorspielen. Macht jede Menge Spaß.

- **Erzählbücher:** Wir haben im Jugendwerk einen Schatz von übergroßen Bilderbüchern und Erzählbüchern. Dabei werden nicht nur biblische Geschichten erzählt, sondern auch Missionsgeschichten aus allen Ländern. Wer mal was anderes möchte, darf sich bei uns im Jugendwerk gerne diese Bücher als Erzählhife ausleihen.

- **Erzählen mit Lucy:** Wir haben im Jugendwerk eine Bauchredner-Puppe, die ihre Hände und auch den Mund bewegen kann. Auch sie eignet sich wunderbar um biblische Geschichten zu erzählen. Vor allem die jüngeren Jungschargruppen lieben Lucy sehr, denn Lucy kann jederzeit ein Zuschauerkind sein, das selbst biblische Geschichte mit ihren Freunden beobachtet hat und uns nacherzählt. Außerdem kann Lucy all die frechen Fragen stellen, die man sich vielleicht sonst nicht zu stellen traut.

Katja Bachmann
Bezirksjugendreferentin
... die selbst gerne kreativ erzählt und immer wieder begeistert kreative Ideen sammelt. Zu Hause hat sie sogar drei selbstgemachte Ideenbücher.

BERICHT AUS DEM BAK

"Einmal Umblättern bitte!"
Ein neues Jahr bedeutet auch im BAK ein neues unbeschriebenes Blatt eines Buches aufschlagen.

2014 haben wir dankbar abgeschlossen und nun schauen wir gespannt und tatkräftig auf 2015. Noch sind erst wenige Zeilen geschrieben. Aber unser Start mit zwei sehr guten Winterfreizeiten war toll.

Vom Festabend des 40jährigen Bestehens des EJW Marbach gab es neben viel positivem Feedback auch einige weiterführende Impulse von Teilnehmern. Wir waren alle tief beeindruckt von den vielen Ehemaligen und Aktiven, die unser Jugendwerk geprägt haben. Bewegende Berichte, tolle Bilder und Filme haben das Ganze unterstrichen und lebendig werden lassen. Von Besuchern kam an dem Abend der Wunsch, ob es nicht mehr Begegnungsmöglichkeiten für die junge und ältere Generation im Jugendwerk geben könnte. Wir haben uns im BAK darüber intensiv unterhalten und begrüßen diesen Vorschlag. Klar, wir sind in erster Linie Jugendwerk und unserer Arbeit richtet sich an und nach der Jugend aus. Allerdings haben gerade die Älteren und Alten(!) einen tiefen Lebensschatz und viel Weisheit, die den Jugendlichen natürlich noch fehlt. Alt und Jung können also viel voneinander lernen. In unserem EJM Programm gibt es durchaus Möglichkeiten, mit geringen Änderungen Begegnungsplattformen zu schaffen. Wir wollen künftig zu unseren Zeitlosgottesdiensten ganz bewusst auch die ältere Generation einladen. Die Uhrzeit haben wir um eine Stunde auf 18:30 Uhr vorverlegt: Das gibt spürbar mehr Zeit für den „Ständerling" nach dem Event. Veranstaltungen wie das Ortsverantwortlichen Treffen, die DV oder die Aussendungs- und Danke-Abende sind ebenfalls in diese Überlegungen miteinbezogen. Wir dürfen gespannt sein.

Unsere Stiftungsgründung schreitet voran. Es gibt gerade im Vorfeld sehr viel zu beachten. Das Stiftungsteam berichtet im BAK regelmäßig über den Stand der Dinge.
Aktuell sind wir am Gestalten einer Info-Broschüre. Es ist eine sehr spannende und anstrengende Zeit. Umso besser, dass der ganze BAK hinter der Stiftung steht und das Team tatkräftig unterstützt.

Der Januar-BAK war auch gleichzeitig der Einstand von Martin Schelle, unserem 4. Jugendreferenten, der seit 01.01. zu 15% bei uns arbeitet. Wir wünschen Martin viel Freude bei uns im Jugendwerk und Gottes reichen Segen bei seiner Arbeit.

Wir sind nun alle gespannt, was Gott mit seiner Handschrift in unser Jahrbuch 2015 schreibt.

Euer Wolfgang Fischer

Wolfgang Fischer
1. Vorsitzender des ejm
… ist gespannt, was das Leben in 2015 so schreibt.

Dieses Jahr geht der ZEITLOS Gottesdienst in sein siebtes Jahr. Wir haben viel ausprobiert und experimentiert und auch dieses Jahr gibt es ein Änderung, u.a. damit man sich die ZEITLO-Termine besser merken kann.

Der ZEITLOS ist:
1. an jedem dritten Sonntag in den
2. ungeraden Monat,
3. immer um 18.30 Uhr

Im ZEITLOS vernetzt sich der Bezirk und treffen sich Mitarbeiter unterschiedlichen Alters, um miteinander zu connecten, aber auch um gute Impulse für den Alltag als Christ zu hören und einen Raum zu bekommen, um Gott zu begegnen und auch sich von ihm ansprechen zu lassen, durch die Gebetszeiten, die praktischen Phasen und auch die Musik.

Herzlich eingeladen ist jeder, der sich gerne von Gott berühren lassen möchte, egal ob jung oder alt, ob Mitarbeiter oder nicht. Es geht uns darum, eine Begegnung mit Gott selbst möglich zu machen.

Gerne bekommt ihr die Einladungskarten im Jugendwerk, wenn ihr Leute ganz persönlich zum ZEITLOS einladen wollt. Dann einfach eine Email an:
katja.bachmann@ejw-marbach.de

Der nächste ZEITLOS findet am 15. März 2015 um 18.30 in Höpfigheim statt.
Predigen wird Zsolt Boda, Jugendreferent im Bezirksjugendwerk Weinsberg.

Jugo Termine im Bezirk

01.02.2015	Jugo Steinheim OneWay 18.00 Uhr Martinskirche Thema: „Zweifel“
07.02.2015	Jugo Es lohnt sich in Abstatt, 19:00 Uhr im Gemeindehaus, mit Georg Rühle
08.02.2015	YouGo Fresh Großbottwar 18 Uhr im Gemeindehaus
01.03.2015	Exit Marbach, 18.00 Uhr im Martin Luther Haus

Elisabeth Weinmann hier im Bezirk, Termine:

2013 haben wir Elisabeth mit einem Team in Taiwan besucht. Jetzt ist sie auf Heimaturlaub in Deutschland und ihr seid ganz herzlich dazu eingeladen Elisabeth Weinmann zu sehen und von ihr zu hören.

08.02.2015 in Kirchberg a.d.M.
9:45 Uhr: Gottesdienst und
19:30 Uhr Missionsabend

15.02.2015 in Rielingshausen
9:45 Uhr Gottesdienst und
19:30 Uhr Missionsabend

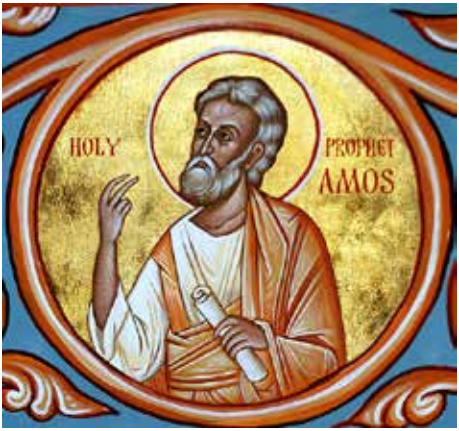
06.05.2015 Mundelsheim
Bibelabend

BIBEL-INTENSIV-KURS

Nachdem es im letzten Jahr eine gute Resonanz auf unseren Bibel-Intensiv-Kurs zum Römerbrief gab, möchten wir auch dieses Jahr wieder die Zeit nutzen, um an vier Dienstagen tiefer in die Bibel einzusteigen.
Dieses Mal geht es um den Prophet Amos. Wir schauen gründlich und theologisch nach, was Amos damals wollte und was das auch mit unserem Leben zu tun hat.

Wer kann alles kommen?
Es sind alle von 16-99 Jahren eingeladen. Da es ein intensives Arbeiten miteinander ist und die Abende teilweise aufeinander aufbauen, ist es wichtig, dass ihr euch alle vier Abende einplant. Und natürlich: Bibel nicht vergessen!

Wie läuft so ein Abend ab?
Wir starten gemeinsam mit ein paar Liedern. Dann lesen wir gemeinsam den Bibeltext. Danach gibt es einen Impulsvortrag. Die anschließenden Fragen diskutieren wir in den Tischgruppen. Es wird also weder eine "Vorlesung" noch eine "Hauskreisrunde".



Termine und Themen:

24.02. 2015	Kap 1+2: Gericht über Israels Nachbarn
03.03. 2015	Kap 3-6: Gericht über Israel
10.03. 2015	Kap 7+8: Die Visionen des Amos
17.03. 2015	Kap 9: Ausblick auf das künftige Heil

Wir starten jeweils um 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Kleinbottwar

Referenten und Kosten
Die Bezirksjugendreferentin Katja Bachmann gestaltet die Abende. Der B.I.K. kostet nichts.

Katja Bachmann
Bezirksjugendreferentin
... die gerne theologisch tief gräbt und darum auch den Bibel Intensiv Kurs gut findet

Benefizessen

27.03.2015

Der Förderverein lädt Sie am **27.03.2015** herzlich zum Benefizessen in die **Kelter Benningen** ein. Saalöffnung ist um **19:00 Uhr** zum Sektempfang.

Kulinarisch werden sie von einem raffiniertem Menü verwöhnt, gekocht von einem Profikoch.

Dazu präsentieren wir Ihnen köstliche Weine aus der Region, passend zu jedem Gang.

Für die humorvolle Seite zwischen den einzelnen Gängen ist der *Zauberkünstler Tommy Bright* zuständig. Er verknüpft in seinen Auftritten die Zauberei mit der besten Botschaft der Welt. Seine Tricks lassen sie staunen.

Mit ihrem Eintritt von **55,00 EUR** pro Person (Getränke inklusive) unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins des Bezirksjugendwerks Marbach.

Gala-Menu

- *Sektempfang, Zwiebelkuchen mit Sauerrahmschmand, Röstspeck*
- *Kartoffelkräutercremesüppchen mit feinen Räucherlachsstreifen und bunten Röstcroutons*
- *Salate der Saison in Traubenkerndressing, gebratenes Hähnchenfilet, Cornflakeschips*
- *Schweinefiletmedaillons auf Steinpilzrahm, Rosmarienkartoffeln, Frühlingsgemüse*
- *Winzer Dessertbuffet*

Alle Informationen noch einmal auf einen Blick:

Datum:	27.03.2015
Einlass:	19:00 Uhr, Sektempfang
Ort:	Kelter Benningen
Was:	5-Gänge-Menü, Sektempfang, Weinprobe, Zauberkunst, alle Getränke inkl.
Kosten:	55,00 EUR pro Person
Hinweise:	Die Anzahl der Plätze ist auf 80 beschränkt, daher heißt es schnell zuzugreifen!

Ansprechpartner / Karten

Karten gibt es bei allen Vorstandsmitgliedern des Fördervereins oder im Büro des Bezirksjugendwerks:

Im Gigis 1 • 71711 Murr
Tel 07144 /20 84 21
Fax 07144 / 28 15 97
jan.bechle@ejw-marbach.de
oder
Richard Schelle
Tel 07143/811150
richard-schelle@gmx.de

FRAUENKLEIDERMARKT
CVJM STEINHEIM
28. MÄRZ 2015
13:30 - 15:30 Uhr
EV. GEMEINDEHAUS ARCHE
NELKENSTR. 16 STEINHEIM
Verkäufernummern gibt es am 13. März
von 9:00-13:00 + 18:00-21:00 Uhr
unter Telefonnummer 07144-8889897
MIT KAFFEE UND KUCHEN -
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
Sie bestimmen den Preis und erhalten 85%
vom Verkaufspreis. Mit den restlichen 15%
wird unser Jugendreferent finanziert.
Veranstalter: CVJM Steinheim an der Murr e.V.
kleidermarkt@cvjm-steinheim.de
CVJM Steinheim

Freundschaft verzaubert, sie macht gute Zeiten noch besser und lässt schlechte Zeiten vergessen!
Mäfez 2015
Freizeit vom 13. – 17. Februar 2015
für Mädels zwischen 14 und 18 Jahren
Ziemlich beste Freunde ?!
termin 13.–17.Februar 2015
preis 105,- € (+ca. 10 € für Specials)
team Kathrin Handte und Team
leistung Vollpension , Unterkunft im CVJM-Zentrum Walddorf, Mithilfe beim Tisch- und Spüldienst wird erwartet.
CVJM-Zentrum Walddorf
Oetingerstr. 2–4
72141 Walddorfhäslach
Willst du meine Freundin sein?
Ja
Nein
Vielleicht
© Fotos: Cover: Hanna Schmid; Fahrrad: Lise Widerberg/flickr.com; Springbild: Yeong Suejan/flickr.com

Trauergruppe für Kinder

Der Evangelische Kirchenbezirk Marbach lädt zu einer Trauergruppe für Kinder ein. Jungen und Mädchen (6-11 Jahre), die ein Elternteil, Geschwisterkind, Oma oder Opa verloren haben sind herzlich eingeladen.

Termine 2015:
31. Januar/ 14. März/ 09. Mai/ 18. Juli/ 10. Oktober/ 05. Dezember
jeweils um 10:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus "Pfarrscheuer" in Kleinbottwar.
Es gibt noch freie Plätze!

Anmeldung:
Margarete Herter-Scheck, Diakonin und Trauerbegleiterin
Tel.: 07062 / 674096
diakonat.marbach-nord@t-online.de

>>> Bitte an betroffene Familien weiter sagen. Danke. <<<

Eindrucksvolle Bilder zeigen, dass es in der Natur mehr als den Kampf ums Überleben gibt. Enthält die Natur eine Nachricht des Schöpfers? Kommen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise und lernen Sie, die Natur mit neuen Augen zu sehen!

Marbach, Martin-Luther Haus, Steinerstr. 4
Montag, 16.03.2015, 20.00 Uhr
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Marbach
Eintritt: frei

Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach 1 · Im Gigis 1 · 71711 Murr

INFOBRIEF
Ein Service der Deutschen Post

ejm CVJM

TERMINE · FEBRUAR - MÄRZ · 2015

Februar 2015

Mo. 02.02.	**ABENDBIBELSCHULE** • *Marbach und Großbottwar*
Sa. 07.02.	**IMPULSSYNODE** • *Martin-Luther-Haus, Marbach*
So. 08.02.	**ELISABETH WEINMANN ZU BESUCH (SIEHE INNEN)** • *Kirchberg*
Mo. 09.02.	**ABENDBIBELSCHULE** • *Marbach und Großbottwar*
13. - 17.02	**MÄFEZ** • *CVJM-Centrum Walddorf*
15. - 20.02	**SKIFREIZEIT IN ADELBODEN**
So. 15.02.	**ELISABETH WEINMANN ZU BESUCH (SIEHE INNEN)** • *Rielingsh.*
Mo. 16.02.	**ABENDBIBELSCHULE** • *Marbach und Großbottwar*
Mi. 18.02.	**INFOABEND STIFTUNGSBOTSCHAFTER** • *Gem.haus, Kleinbw.*
Mo. 23.02.	**ABENDBIBELSCHULE** • *Marbach und Großbottwar*
Di. 24.02.	**TREFFEN DER POSAUNENCHORLEITER**
Di. 24.02.	**BIBELINTENSIVKURS** • *Gemeindehaus, Kleinbottwar*
28.02.-01.03.	**CVJM LANDESTREFFEN** • *Glaspalast, Sindelfingen*

März 2015

Di. 03.03.	**BIBELINTENSIVKURS** • *Gemeindehaus, Kleinbottwar*
Di. 10.03.	**BIBELINTENSIVKURS** • *Gemeindehaus, Kleinbottwar*
Fr. 13.03.	**DELEGIERTENVERSAMMLUNG** • *Gemeindehaus Oase, Murr*
Sa. 14.03.	**MUSIKTAG** • *Gemeindehaus Oase, Murr*
So. 15.03.	**ZEITLOS** • *Gemeindehaus, Höpfigheim*
Di. 17.03.	**BIBELINTENSIVKURS** • *Gemeindehaus, Kleinbottwar*
20.-22.03.	**JUGENDKONFERENZ WILLOW** • *Messe, Erfurt*
Mo. 23.03.	**HAUPTVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN** • *Alte Schule, Murr*
Fr. 27.03.	**BENEFIZESSEN FÖRDERERREIN** • *Kelter, Benningen*

Termine Freizeiten siehe Innenteil, ansonsten auch unter www.ejw-marbach.de